



SELMA STERN ZENTRUM
FÜR JÜDISCHE STUDIEN
BERLIN-BRANDENBURG

NEWSLETTER November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der November war für uns ein äußerst arbeitsreicher und vor allem spannender Monat mit vielen wichtigen Impulsen und Begegnungen. Die Jahrestagung „Das Beharrungsvermögen des Religiösen im Säkularen“, die vom 04.-06.11. stattfand, hat in beeindruckender Weise die bis heute wirksamen Beziehungen zwischen dem Religiösen und dem Weltlichen herausgestellt. Wir danken allen Vortragenden und Teilnehmenden.

Der fast parallel stattfindende „Jüdische Zukunftskongress“ der Leo Baeck Foundation, stand unter dem Motto „Weil ich hier leben will!“ In zahlreichen Veranstaltungen wurde insbesondere von jungen Jüdinnen und Juden über die Zukunft Deutschlands und Europas und der jüdischen Gemeinschaft diskutiert. Das Selma Stern Zentrum durfte für mehrere Veranstaltungen Gastgeber sein. Unter <https://www.juedischer-zukunftskongress.org> laden wir Sie zu Nachlese und Impressionen ein.

Besonders herzlich begrüßen wir Dr. Kobi Kabalek (Jerusalem), der als Selma Stern PostDoc-Fellow bei uns sein wird. Kobi Kabalek ist PostDoc der University of Haifa und auf die Bereiche der deutsch-jüdischen Geschichte und der Holocaust-Forschung spezialisiert. Mit seinem derzeitigen Projekt zum Journalisten und Politiker Robert Weltsch wird er in der Forschungsgruppe Transkulturelle Geschichte des Judentums - Jüdische Politik in der Moderne unter Leitung von Dr. Lutz Fiedler mitarbeiten.

Herzlich gratulieren wir der School of Jewish Theology an der Universität Potsdam, die am 03.12. ihr 5-jähriges Bestehen feiert. Im Rahmen des Festaktes wird die Abraham Geiger Plakette an Klara Geywitz MdL verliehen.

Im Dezember wird die Ringvorlesung „Kultur der Migration – Migration der Kultur“ mit Beiträgen von Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein und Prof. Dr. Menahem Ben-Sasson fortgeführt.

Am 20.12. laden wir Sie herzlich zur Buchpräsentation: Nachkriegsliteratur als öffentliche Erinnerung. Deutsche Vergangenheit im europäischen Kontext, herausgegeben von Prof. Dr. Helmut Peitsch, ein.

Das Jahresende wollen wir für einen Dank an alle nutzen, die uns im Jahr 2018 begleitet haben – als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als Vortragende und Gäste aber auch Ihnen als Interessierte und Teilnehmende an unseren Veranstaltungen. Danke, dass Sie da waren und uns mit Ihren Beiträgen und Diskussionen bereichert haben.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Doktorandinnen und Doktoranden, deren Zeit bei uns im März 2018 endete: Johannes Czakai, Christoph Kasten, Marco Kißling, Anne-Christin Klotz und René Koch. Wir freuen uns sehr, dass alle inzwischen ihre wissenschaftliche Karriere weiter voranbringen konnten und in unterschiedlichen Formaten und Projekten ihre Arbeit an den Dissertationen zum Abschluss bringen können. Wir wünschen Euch viel Erfolg!

Ihnen allen wünschen wir für die kommende Festzeit alles Gute!

Ihr Team des Selma Stern Zentrums



Jüdische Studien



Tagungen und Workshops



Ausschreibungen und Calls for Papers



Publikationen unserer Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE STUDIEN

20.12.2018
Buchpräsentation und Filmvorführung

Nachkriegsliteratur als öffentliche Erinnerung.
Deutsche Vergangenheit im europäischen Kontext

Buchpräsentation und Filmvorführung Andrzej Munk "Die Passagierin" (1961/63)

Umrahmt von einer Problematisierung der dominanten kulturwissenschaftlichen Konzepte Gedächtnis und Generation versammelt der Band Fallstudien literarischer ‚Vergangenheitsbewältigung‘, die literarische und mediale Strategien zur Legitimierung von Diskursen als ‚authentisch‘ und die asymmetrische Verflechtung in der Abgrenzung öffentlicher Erinnerung an den Nationalsozialismus in Ost und West untersuchen. Durch die beziehungsgeschichtliche Betrachtung öffentlicher Erinnerung erweisen sich für sicher geglaubte Befunde erinnerungskultureller Forschung als einseitig: Statt Erinnerung mit nationaler ‚Identität‘ kurzzuschließen, rückt der europäische Kontext in den Blick.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum in Kooperation mit Zeitpfeil e.V.

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22 a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



RINGVORLESUNGEN

KULTUR DER MIGRATION - MIGRATION DER KULTUR

Die vom Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS), dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) und dem Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) im Wintersemester 2018/19 durchgeführte Ringvorlesung wird den Fokus auf kulturelle Transfers im Zuge von Migrationsbewegungen und auf den Wandel von Kultur(en) durch Migration legen. Dabei sollen unterschiedliche disziplinäre und methodische Zugänge zu diesem Thema beleuchtet werden und historische wie theoretische und aktuelle empirische Forschungen, die die Geschichten von Migrationsbewegungen, -

orten und -subjekten nachzeichnen, vorgestellt werden. Migration aus muslimisch geprägten Ländern nach Europa wird dabei ebenso eine Rolle spielen, wie die Migration der europäisch-jüdischen Kultur weltweit. Ziel des Vergleiches ist es, auf Verflechtungen und Analogien aufmerksam zu machen und Differenzen herauszuarbeiten. Dabei sollen drei Aspekte akzentuiert werden: erstens die lange europäische Vorgeschichte von Migration, zweitens die jahrhundertealte jüdische Erfahrung von Diaspora und Migration und drittens die Relevanz, die der Umgang und die Übertragbarkeit der aktuellen Situation sowohl für die jüdischen Studien als Fach als auch für den Umgang Deutschlands mit der Migration aus dem islamischen Raum haben können. Darüber hinaus bietet die Begegnung von Empirie und Theorie/Geschichte eine bereichernde Dimension, die von den einzelnen Wissenschaftsgebieten oft zu wenig abgerufen wird.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg,
Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung,
Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 0.01

Zeit: 18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

29.11.2018

Vortrag

Die jüdische Rechtstradition für eine globalisierte Diaspora

Prof. Dr. Elisa Klapheck (*Universität Paderborn*)

Moderation: Prof. Dr. Liliana R. Feierstein (*Selma Stern Zentrum*)

06.12.2018

Vortrag

Unter dem Kreuz des Südens – Jüdischer Kulturtransfer nach Lateinamerika

Prof. Dr. Liliana R. Feierstein (*Selma Stern Zentrum*)

Moderation: Prof. Dr. Christina von Braun (*Selma Stern Zentrum*)

13.12.2018

Vortrag

Mass Migration and Multiculturalism as Platform for the Making of New Mediterranean Judeo-Arabic Culture

Prof. Dr. Menahem Ben-Sasson (*Jerusalem*)

POPULISMUS - POPKULTUR - PÄDAGOGIK

Interdisziplinäre Analysen und Gegenstrategien in Zeiten autoritärer Formierungen

Ringvorlesung des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien und der Fachhochschule Clara Hofbauer Potsdam

Was erreicht war, fällt derzeit in sich zusammen oder wird angegriffen – so scheint es zumindest. Harte nationalistische Töne sind aus dem Bundestag vernehmbar. Ein drastischer Rassismus gewinnt auf den Straßen an Raum, mal populistisch verpackt, mal brutal biologisch. Antisemitische Tiraden sind in Popkultur und auf den Schulhöfen zu vernehmen. Wie kommt es, dass Politik und Gesellschaft so sehr ins Autoritäre und nach rechts kippen?

In der Ringvorlesung analysieren wir diese heutigen Zeiten aus verschiedenen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven. Wir fragen nach der Rolle von Popkultur im Kontext von Populismus und nach den Auskünften, die Kulturerscheinungen über die Verfasstheit der Gesellschaft geben. Und wir fragen nach Gegenstrategien, legen dabei ein besonderes Augenmerk auf pädagogische Handlungsmöglichkeiten.

Die Ringvorlesung findet abwechselnd im Haus der Natur in der Lindenstraße 34 und im Friedenssaal im Großen Waisenhaus Potsdam in der Breiten Str. 9a (Zugang über die Lindenstraße 34a) in Potsdam statt. Mit einem Buffet und Musik findet die Abschlussveranstaltung der Ringvorlesung im Waschhaus Potsdam in der Schiffbauergasse 6 statt.

[Link zur Veranstaltung](#)

05.12.2018

Autoritäre Dynamiken – rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018



COLLOQUIUM des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien

Am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) wird durch ein wöchentlich stattfindendes Colloquium ein Raum zum Dialog geschaffen, in dem sich alle Doktoranden und Post-Docs der Graduiertenschule des ZJS, alle assoziierten Graduierten und Interessierte im Bereich Jüdischer Studien austauschen können.

Ort: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, 10178 Berlin, Seminarraum 1.01

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

06.12.2018
Vortrag

Between Nationalism and Internationalism: Robert Weltsch and the Colonial Dilemma in WWII Palestine

Dr. Kobi Kabalek (*Jerusalem/Selma Stern PostDoc-Fellow*)

FORSCHUNGSCOLLOQUIUM von Prof. Dr. Kerstin Schoor

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten und Dissertationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Orte: Europa-Universität Viadrina, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

Stephan-Saal und Postgebäude Raum 265

Zeiten: dienstags 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

27.11.2018
Gastvortrag

Zionismus und ethischer Sozialismus in der Weimarer Republik

Gastvortrag mit anschließender Diskussion

PD Dr. Stefan Vogt (*Frankfurt/Main*)

Der deutsche Zionismus, der sozialhistorisch klar als ein bürgerliches Phänomen gelten muss, umfasste seit der Weimarer Republik auch bedeutende sozialistische Tendenzen. Im Unterschied zu anderen Sektionen der zionistischen Bewegung dominierten in Deutschland jedoch nicht marxistische, sondern ethische Sozialismuskonzepte. Dies war nicht zuletzt die Konsequenz der Beteiligung der Zionisten an den deutschen Debatten über Nation und Nationalismus. Zu selben Zeit, als die deutschen Zionisten den Sozialismus entdeckten, wandte sich auch eine beträchtliche Zahl deutscher Sozialdemokraten einem ethischen Sozialismusverständnis zu. Ethische Sozialisten bemühten sich nicht nur um eine Integration nationalistischer Vorstellungen in den Sozialismus, sondern kooperierten auch mit deutschen Zionisten. Der Vortrag

rekonstruiert die Rezeption des ethischen Sozialismus im deutschen Zionismus und diskutiert dessen Einfluss auf die zionistische Ideologie und Politik.

Ort: Stephan-Saal

Zeit: 16:15 Uhr -17:45 Uhr

18.12.2018
Vortrag

Eine C.V.-Zeitschrift? Die (Zwei)-Monatsschrift Der Morgen (1925-38) im Spannungsfeld von C.V.-Nähe und publizistischer Eigenständigkeit (Dissertation)

Tobias Bargmann (*Frankfurt/Oder*)

Der Morgen (Philo-Verlag) gehört zu den bedeutendsten kulturpolitischen Projekten der jüdischen Gemeinschaft im Deutschland der 1920er und 1930er Jahre. Zeit ihres Bestehens bewegte sich die (Zwei)Monatsschrift dabei im Spannungsfeld zwischen Centralverein und publizistischer Eigenständigkeit. Ursprünglich als Nachfolger der Vereinszeitschrift Im deutschen Reich (1895-1922) und als Monatsbeilage zur C.V.-Zeitung angedacht (1922/23), entwickelte sich die Zeitschrift zu einem personell, organisatorisch und programmatisch eigenständigen Organ, das eine Sonderrolle im publizistischen Vorfeld des Centralvereins einnahm. In dem geplanten Vortrag soll das Verhältnis von C.V. und Morgen erstmals in seiner Vielschichtigkeit und seiner produktiven Ambivalenz herausgestellt werden. Neben den publizistischen, organisatorischen und personellen Dimensionen wird es dabei vor allem um das programmatische Spannungsverhältnis gehen.

Ort: EUV, Postgebäude, Raum PG 265

Zeit: 14:15 Uhr -15:45 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

18.12.2018
Gastvortrag und
Diskussion

Die Stefan Zweig Renaissance – jüdische Aspekte

Prof. Dr. Mark Gelber (*Beer Sheva*)

Mehrere informierte Beobachter haben erklärt, dass in den letzten Jahren eine globale Stefan Zweig Renaissance begonnen hat. Der Begriff "Renaissance" wird in diesem Zusammenhang so verstanden, dass – nach einer Phase der Marginalisierung und Vernachlässigung – nun international wieder eine ganze Reihe von auf Stefan Zweig bezogene literarische und kulturelle Aktivitäten auffallen. Während Stefan Zweig zu seinen Lebzeiten als einer der größten deutschsprachigen Literaten des 20. Jahrhunderts gefeiert wurde – insbesondere zwischen den beiden Weltkriegen als einige seiner Schriften in bis 50 Sprachen übersetzt wurden – sanken seine Popularität und sein Ruf drastisch im deutsch- und englischsprachigen Raum nach seinem Selbstmord 1942. Die Zweig-Renaissance wird nun bestätigt durch: neue Übersetzungen seiner Schriften, neue kritische Studien, eine Reihe internationaler Konferenzen über ihn und seine Arbeit (u.a. London, Peking, Berkeley, Sao Paulo, etc.), neue (dokumentarische und fiktive) Filme über ihn bzw. auf seinem Leben basierend, regelmäßige Veröffentlichungen aus dem Stefan-Zweig-Zentrum in Salzburg (Österreich), eine Neuauflage seiner Schriften sowie diverse Zweig-Aktivitäten initiiert vom Zweig Forschungszentrum in SUNY-Fredonia (New York) und der Casa Zweig in Petropolis, Brasilien.

Ort: Stephan-Saal, Postgebäude

Zeit: 16:15 Uhr -17:45 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)



TAGUNGEN UND WORKSHOPS

28.-29.11.2018
Konferenz

Flavius Josephus - Von Jerusalem nach Rom?

Flavius Josephus ist noch immer ein schillernder Betrachtungsgegenstand der Forschung und

sein Werk kann und sollte immer wieder neu, unter Einbeziehung neuer Theorien und Methoden gelesen werden. Michael Tuval hat 2013 unter dem Titel „From Jerusalem Priest to Roman Jew“ eine Untersuchung zu Josephus vorgelegt, die von einem sich verändernden Verständnis von Judentum innerhalb der gesamten Schaffensperiode ausgeht. Josephus habe eine Entwicklung vom Priester, der ganz auf Jerusalem und den Tempel hin fixiert war, hin zum in der Diaspora lebenden Juden vollzogen und diese Wandlung schlage sich in seinem Werk nieder. Dass sich innerhalb des Josephischen Gesamtwerkes Unterschiede zwischen den einzelnen Schriften ergeben, mag schon auf Grund der mehr als 20 Jahre, die zwischen der Abfassung des Bellum und der Antiquitates liegen, kaum verwundern. Doch hängt dieser Unterschied wirklich mit einer Wandlung vom Priester zum Diasporajuden zusammen? Gibt es diese essentiellen Unterschiede zwischen „Früh-“ und „Spätwerk“ tatsächlich, wie Tuval konstatiert, oder lässt sich doch ein kontinuierlicher, sich durch alle Werke ziehender roter Faden ausmachen? Verändert eine Lektüre unter dem Gesichtspunkt der Metamorphose des Autors die Interpretation der Texte und führt zu neuen Erkenntnissen? Oder kann überhaupt nicht von einer Entwicklung des Josephus als Autor gesprochen werden, da vielmehr jedes Werk für sich steht, mit einem spezifisch intendierten Ziel, ohne größeren Zusammenhang im Gesamtwerk?

Veranstalter: Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin

Organisation: Ernst Baltrusch: ernst.baltrusch@topoi.org
Judith Göppinger: j.goeppinger@fu-berlin.de

Zeit: 28.-29.11.2018

Tagungsort: Freie Universität Berlin
TOPOI-Haus, Hittorfstraße 18, 14195 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



AUSSCHREIBUNGEN UND CALLS FOR PAPERS

Call for Papers
16.09.-17.09.2019

Deadline:
16.12.2018

Conference "Jewish Literatures and Cultures in Southeastern Europe. Experiences, Positions, Memory"

Veranstalter: Renate Hansen-Kokoruš, Institute for Slavic Studies, KFU Graz Olaf Terpitz, Center for Jewish Studies, KFU Graz

Ort: University of Graz

Kontakt: Renate Hansen-Kokoruš: rena.te.hansen-kokorus@uni-graz.at,
Olaf Terpitz: olaf.terpitz@uni-graz.at

[Link zur Ausschreibung](#)

Call for Applications
Deadline:
January 5, 2019

Max and Hilde Kochmann Summer School for PhD Students in European-Jewish History and Culture

The Summer School brings together young researchers who are currently working on topics in Jewish history and culture (e.g. on Jewish religion and inner life, literature, culture, ideological movements, inter-religious and inter-cultural relations and everyday life and antisemitism) giving them the opportunity to present and discuss their projects in an informal and friendly atmosphere with leading scholars in the field. In so-doing we continue the series of Kochmann Summer Schools at Sussex creating an interdisciplinary network of younger scholars engaged in areas of European-Jewish studies, Thought and Culture from the early modern periods to the present day.

Organisation/Veranstalter: Centre for German-Jewish Studies at the University of Sussex in

cooperation with the Center for Jewish Studies of the Karl-Franzens-Universität Graz, the Stephen Roth Institute for the Study of Contemporary Antisemitism and Racism, Tel Aviv University, the Minerva Institute for German History, Tel Aviv University

Ort: University of Sussex (Brighton, UK)

Zeit: 7.-10. Juli 2019

Kontakt: David Jünger: d.juenger@sussex.ac.uk

[Link zur Ausschreibung](#)

[Zurück zur Rubrikwahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Fiedler, Lutz: Rezension zu: Segev, Tom: David Ben Gurion. Ein Staat um jeden Preis. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. München 2018, in: H-Soz-Kult, 02.11.2018, <www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-29442>.

Herrmann, Manja: „Emotions in Jewish Nationalist Garb. Wilhelm Herzberg’s Novel Jewish Family Papers: Letters of a Missionary (1868)“. In: Stefan Vogt, Hans Otto Horch, Vivian Liska und Malgorzata A. Maksymiak (Hg.): Wegweiser und Grenzgänger. Studien zur deutsch-jüdischen Kultur- und Literaturgeschichte. Wien, Köln Weimar 2018, S. 261-271.

Homolka, Walter; Liss, Hanna; Liwak, Rüdiger (Hrsg.): Die Schriften (hebräisch-deutsch) in der revidierten Übersetzung von Rabbiner Ludwig Philippson. Verlag Herder, 2018.

Krüger, Doris Maja: Institutsarbeit und War Effort. Leo Löwenthal in New York und Washington, 1934-1949, in: Max Beck und Nicholas Coomann (Hrsg.): Historische Erfahrung und begriffliche Transformation. Deutschsprachige Philosophie im Exil in den USA 1933–1945 (= Emigration – Exil – Kontinuität. Schriften zur zeitgeschichtlichen Kultur- und Wissenschaftsforschung Band 16, hrsg. v. Friedrich Stadler); Wien: LIT Verlag 2018, S. 179–196.

Niehoff-Panagiotidis, Johannes; Lasker, Daniel J.: THEOLOGICAL ENCOUNTERS AT A CROSSROADS, an Edition and Translation of Judah Hadassi’s Eshkol ha-kofer, First Commandment, and Studies of the Book’s Judaeo-Arabic and Byzantine Contexts, Brill 2018.

[Zurück zur Rubrikwahl](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.11.2018

Redaktionsschluss der Januarausgabe: 13.12.2018

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Gefördert durch das



Informationen unter:
<http://selma-stern-zentrum.de/>
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311
Fax: 030 / 2093 - 66325
Mail: info@selma-stern-zentrum.de

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland
[Newsletter abbestellen](#)